

Geschichte nach·hal·tig

Vorwort:

Geschichte darf nicht mehr verloren gehen.
Sie muss mit den heute vorhandenen Mitteln auf alle
Ewigkeit für die Nachwelt aufgezeichnet werden und
erhalten bleiben.

Dieses haben wir uns als Arbeitskreis (AK)
vorgenommen.



Postgeschichte von Oberursel

Was haben wir uns vorgenommen?

- ❖ Biografien (Oberurseler Persönlichkeiten)
- ❖ Bücher in Eigenproduktion
- ❖ Bücher im Eigenverlag
- ❖ Deutungsbücher
Historische Bilder, Vereinsbilder
- ❖ Ergänzungen zu Büchern
- ❖ Faktenbücher
- ❖ Findbücher
- ❖ Historische Berichte
- ❖ Postgeschichte von Oberursel
- ❖ Präsentationen
- ❖ Reprints historischer Bücher
- ❖ Reprints von historischen Plänen (bis A0+)
- ❖ Sonderdrucke (bereits erschienener Artikel)
- ❖ Verlagsbücher (Leseproben)



**Die Geschichte der
Post
zu Oberursel/Ts.**

Paul Erich Dinges

1

Inhaltsverzeichnis

1)	Vorwort	4
2)	Inhaltsverzeichnis	6
3)	Die Geschichte der Post zu Oberursel/Ts.	7
4)	Das Botenwesen	11
5)	Die Postexpedition	28
6)	Oberurseler Postverhältnisse nach der Inflation	58
7)	Von Postfuhrn und Postkutschen	71
8)	Eisenbahn	82
9)	Telegraf und Telefon	85
10)	Namen und Amtsdauer der Postamtsvorsteher	98
11)	Posthäuser	99
12)	„Dulag Luft“ und „Auswertestelle West“	100
13)	US Lager „Camp King“	112
14)	Bommersheim, „Oberursel 2“	113
15)	Hohemark, „Oberursel 3“	117
16)	Oberstedten/Ts., „Oberursel 4“	123
17)	Weißkirchen/Ts., „Oberursel 5“	128
18)	Stierstadt/Ts., „Oberursel 6“	136
19)	Oberhöchstadt/Ts.	142
20)	Steinbach, Taunus.	147

Ein Ausland-Graechtelbrief von Oberursel/Ts. nach der Türkei. Mit einem R-Zeichen und dem Tagesstempel von 05.1991 Er erhielt in der Türkei noch einen Ankunftsstempel von Gazipasa 12.8.91, 18 Uhr.

Nun war es soweit – die vierstelligen Postleitzahlen haben nach 30 Jahren ausgedient und wurden durch fünfstellige Postleitzahlen ersetzt. Der Anlass der Umstellung war die Wiedervereinigung Deutschlands. Diese Umstellung war aber sehr schwierig geworden, da es nicht mit dem Anhängen einer fünften Ziffer getan war, sondern das ganze System geändert musste werden. Dementsprechend waren die Vorbereitungen mit einer Informationskampagne durch Vorträge, Druckschriften, Postwurfsendungen und den Medien sehr groß. Die Post warb mit der Ausgabe einer Sondermarke, mit Sonderstempel ab März 1993, außerdem mit dem Maschinenwerbestempel ab Anfang Juni 1993 mit dem Slogan:

„Ab 1.7. gelten neue Postleitzahlen“.



und eine Übersichtskarte der Posteinheiten war erschienen.

Werbekarte der Deutschen Bundespost mit „Riff“-Aufkleber.



Sonderstempel am 26. März 1993 zur
 (Berliner Briefmarken-
 ausstellung 1993) Sephila '93

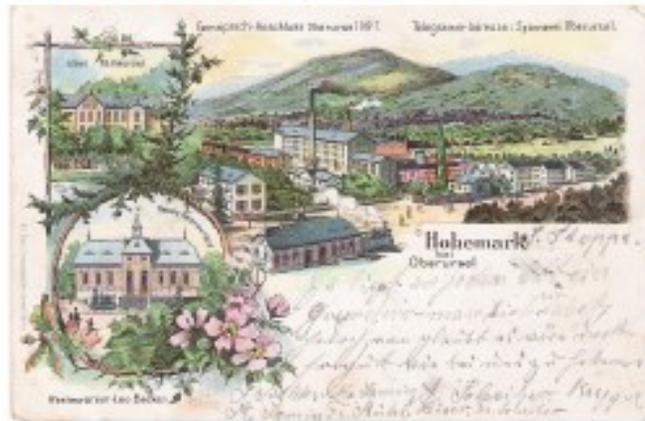
Im Januar 1993 wurden die neuen Postleitzahlen bereits bekanntgegeben. Alle Medien wurden dafür eingeschaltet. Ein neues Postleitzahlenbuch von ca. 1.000 Seiten wurde aufgelegt.



Hohemark, „Oberursel 3“

Postamt Oberursel 3 (Hohemark, Rosengärtchen)

Oberursel/Ts. hatte schon lange eine Poststelle im Norden der Stadt. Erstmals wurde am 1. Mai 1905 auf der Hohemark eine Postagentur eröffnet. Obwohl die Hohemark kein Ortsteil von Oberursel/Ts. war, sie gehörte der Stadt Frankfurt am Main, rechnete man sie immer zu unserer Stadt, so auch die Post. Der erste Postagent war Leo Becker. Die Eröffnung war nötig geworden, dazu dieser Zeit viele Touristen und auch Kurgäste, von der Klinik Hohemark, diesen Stadtteil frequentierten. Es war auch die Zeit, dass man bei Ausflügen und Wanderungen viele Postkartengrüße an Zuhause geliebten gesandt wurden. Außerdem war das Kurhotel zur damaligen Zeit international bekannt. Anfangs war die Spinnerei und das Hotel Hohemark telefonisch nur durch ein Ferngespräch über Homburg v.d.H. mit Oberursel/Ts. verbunden. Das Hotel „Hohemark“ hatte die Rufnummer 60a von Homburg v.d.H. Im Jahre 1898, aber bereits im Jahre 1900 war diese Umgeschaltel auf die Nummer 77 des Oberurseler Postamtes. Ende 1907 übernahm Theodor Krause die Postagentur. Er legte die Agentur bereits 1908 nieder, weil er angeblich zu wenig verdiente. Nun wird die Stelle von einem Postbeamten von Oberursel/Ts. aus vorübergehend besetzt. Mithilweile muss ein Agent Meyer die Poststelle innegehabt haben, was nicht ganz klar ist. 1910 wird die Ehefrau des Inspektors Tachau von der Privatklinik Hohemark zur Postagentin ernannt. Am 15. Mai 1911 wurde der Orts-Telefonverkehrstaf zwischen Hohemark und Oberursel/Ts. eingelehrt. 1913 wird anstelle der Postagentin Frau Tachau der Privatier Oskar Fischer zum Postagenten ernannt.



Kurhotel Hohemark, war bis 1909 Poststelle.
Auf der Postkarte von 1900 ist der Telefonschluss mit Nr. 7,
Amt Oberursel, angegeben.
Auch der Telegrammschluss über die Spinnerei Hohemark ist vermerkt.
Original beim Verfasser.

Schon aus dem Grunde, dass hier in manchem Jahr das Königshaus der Niederlande zur Kurzeit in Pension war, sollte die Poststelle ständig besetzt sein. Die Poststelle war praktischer Weise seit 1905 bis zum Jahre 1909 im Kurhotel Hohemark untergebracht. Es war eine Postagentur, die am 1. Dezember 1920 in eine Posthilfsstelle mit Telegrafenbetrieb umgewandelt wurde. Diese wiederum wurde am 1. September 1947 in eine Poststelle II und 1972 in eine Poststelle I mit der Bezeichnung „Oberursel 3“, umgewandelt. Posthalter war bis zum 31. Dezember 1956 der Hotelier Arthur Lindener, der aus Altersgründen an diesem Tag aus dem Postdienst ausschied. Ab 1. Januar 1957 wurde die Poststelle II Gertrud Lindener übertragen. Diese kündigte ihr Dienstverhältnis zum 30. April 1959.

Anhang

Wie alles begann

ca. 2008:

**RÜCK
BLICK**

Alles was zum Hessentag investiert wird, soll nachhaltig sein!

Hans Georg Brum, Oberurseler Bürgermeister



Wir (der AK) glauben an die
Zukunft des Buches in
digitalisierter Form (.PDF)



Alles .PDF
Geschichte die beständig bleibt!

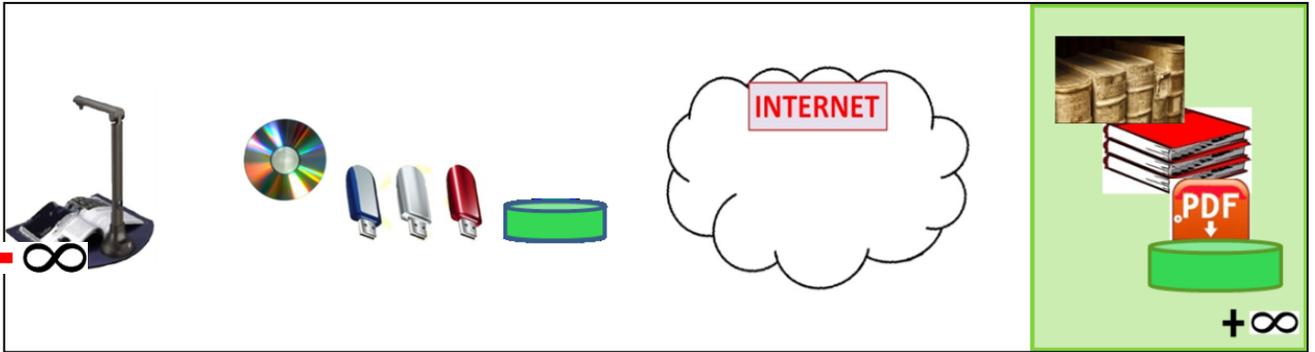
Die nachhaltige Aufzeichnung
der Geschichte
von Oberursel

Begründung

Situation Heute **????**



Situation zukünftig = alles Digital



Heutige Aufschreibungen

Ursella.org

Unsere Arbeitsweise

Bibliotheken + Sammler

+∞

Die nachhaltige Aufzeichnung der Geschichte von Oberursel



**AK Industrie und Handwerk
im
Verein für Geschichte und Heimatkunde
e.V.
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel**

*Dieses Booklet kann als .PDF-Datei
unter*

www.Ursella.Org
*in A4 oder A5
ausgedruckt werden*

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- AK Industrie und Handwerk, Oberursel
- AK Digitaler Stammtisch, Oberursel
- Herrn Erwin Beilfuss, Oberursel
- Herrn Paul Dinges, Rodheim
- Herrn Jürgen Fischer, Oberursel
- Herrn Manfred Kopp, Oberursel

Erstellt von Hermann Schmidt, Oberursel

Mail: obugv@aol.com

**Die nachhaltige Aufzeichnung
der Geschichte
von Oberursel**



**AK Industrie und Handwerk
im
Verein für Geschichte und Heimatkunde
e.V.
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel**

*Dieses Booklet kann als .PDF-Datei
unter*

www.Ursella.Org
in A4 oder A5
ausgedruckt werden

**Die nachhaltige Aufzeichnung
der Geschichte
von Oberursel**